

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 13.03.2024

Einladung: Schreiben vom 29.02.2024

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Rita Höppner

Ortsvorsteher

Wilfried Humpert

Verwaltung

Gisbert Bachem

Schriftführer/in

Marius Köbbing

Ortsbeiratsmitglieder

Peter Braun

Martin Dinkelbach

Claus-Peter Krah

Alexander Lembke

Beate Reich

Nico Schneider

Fokje Schreurs-Elsinga

Hildegard Sebastian

Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Karin Keelan

Rolf Plewa

Rita Schäfer

Tim Schäfer

Ortsvorsteher Humpert begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ortsbeirats und die 1. Beigeordnete Rita Höppner. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anträge auf Erweiterung oder Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 18. nichtöffentlichen Sitzung vom 06.12.2023
- 3 Vorstellung der Pläne zum Sicherheitskonzept Rheinpromenade
- 4 Vorstellung der Pläne zur Errichtung einer Halfpipe/Mini-Ramp
- 5 Sachstandsbericht aus dem Arbeitskreis Naherholung
- 6 Mitteilungen
- 7 Anfragen

21. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Einwohnerfragestunde –

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern vor.

Zu Punkt 2 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 18. nichtöffentlichen Sitzung vom 06.12.2023 –

In 18. nichtöffentlicher Sitzung am 06.12.2023 fasste der Ortsbeirat folgende Beschlüsse.

TOP 1: Weihnachtsgewinn aus der Maria-May-Stiftung. Der Beschluss erging einstimmig.

Zu Punkt 3 – Vorstellung der Pläne zum Sicherheitskonzept Rheinpromenade –

Der Vorsitzende begrüßt Dipl.-Ing. Bastian Althoff vom Ingenieurbüro Fischer. Im Nachgang zum Beschluss zur Einführung des Sicherheitskonzeptes an der Rheinpromenade, wurde das Ingenieurbüro Fischer mit den Planungen für den Bereich Tiefbau beauftragt. Der Veranstaltungsbereich der Rheinpromenade, zwischen der Pintgasse und der Postgasse, sollen durch ein Pollersystem besser gesichert werden.

Konkret geplant wurden durch das Ingenieurbüro nun Änderungen an der nördlichen und südlichen Zufahrt zur Rheinpromenade. Aufgrund den langen und geraden Zufahrtsstrecken aus Richtung Deichweg und Fährgasse, könnten Fahrzeuge teils hohe Geschwindigkeiten erreichen und ungebremst in den Veranstaltungsbereich eindringen. Da die geplanten Poller jedoch nur bis zu einer begrenzten Geschwindigkeit die Fahrzeuge aufhalten können, sind Änderungen im Straßenverlauf geplant. Mit Bordsteinen könnten an beiden Seiten eine kleine Grünfläche mit einem Baum angelegt werden um so, gemeinsam mit versetzten Parkflächen, eine Verschwenkung der Straße zu realisieren. Die Grünfläche soll neben der Erhöhung durch einen Bordstein zusätzlich ringherum durch kleinere Poller gesichert werden. Durch die geplanten baulichen Maßnahmen würden sowohl sieben Parkplätze im südlichen, als auch sieben Parkplätze im nördlichen Bereich der Rheinpromenade wegfallen.

Der Ortsbeirat nimmt die Vorstellung zur Änderung der Verkehrsführung zur Kenntnis und kann sich eine Umsetzung vorstellen, wenn zusätzlich auch schwere Blumenkübel zur Erhöhung der Sicherheit eingearbeitet werden.

Zu Punkt 4 – Vorstellung der Pläne zur Errichtung einer Halfpipe/Mini-Ramp –

Ortsvorsteher Humpert begrüßt Cornelius Glauner. Herr Glauner ist selbst leidenschaftlicher Skater und hat bereits eigene Skateboard-Rampen gebaut. Er hat sich bereit erklärt, den Ortsbeirat und die Bauverwaltung in der Thematik Halfpipe/Mini-Ramp zu unterstützen und zu beraten.

Bereits in den Haushaltsberatungen im Jahr 2023 hat der Ortsbeirat einen Standort für die geplante Halfpipe/Mini-Ramp festgelegt. Sie soll auf der Freifläche neben der Tennishalle in der Von-Cramm-Straße errichtet werden, wo bereits das Basketball-Kleinspielfeld errichtet wurde.

Herr Glauner stellt den Unterschied von Halfpipe zu Mini-Ramp vor und empfiehlt dem Ortsbeirat eine Mini-Ramp. Im Gegensatz zur Halfpipe ist diese im oberen Bereich nicht komplett vertikal und kann durch die geringere Bauhöhe auch von uner-

fahreneren Skatern befahren werden. Er empfiehlt eine Konstruktion aus Holz. Hierbei muss kein massives Fundament errichtet werden und die Verletzungsgefahr einer Holzrampe sei gegenüber einer Variante aus Beton wesentlich geringer.

Herr Glauner macht den Vorschlag, aufgrund der Nähe zum RheinAhrCampus auch die AstA einzubinden und kann sich die Errichtung der Rampe auch über einen Be teilungs-Workshop vorstellen.

Zu Punkt 5 – Sachstandsbericht aus dem Arbeitskreis Naherholung –

In Vertretung für die Vorsitzende des Arbeitskreis Naherholung trägt Fokje Schreurs-Elzinga den folgenden Sachstandsbericht in der Sitzung vor:

Im letzten Jahr wurden Gelder bereitgestellt für das regelmäßige Schneiden und Pflegen der Birnbäume auf Kirres. Dies musste gesondert in den Haushalt aufgenommen werden und der Bauausschuss hat dem zugestimmt. Die Querelen, wer sich wie um die Birnbäume kümmert, richtiger Schnitt, falscher Schnitt, wurden damit beendet.

Zwischen Herrn Louen, Forsthaus Erlenbusch, Herrn Bachem und mir wurde im Januar 2024 ein Gespräch über die Umlage von Feldstreifen geführt, so dass eine Verlängerung der Birnbaumallee, bzw Baumallee möglich ist. Laut Herrn Bachem wäre ein Umlegungsverfahren, bei dem man z.B. Wirtschaftswege einzieht und den Bauern zur Verfügung stellt zu langwierig. Eine Alternative sei, mit den Bauern über Entschädigungen zu sprechen. Es handelt sich um die linksseitige Verlängerung der Birnbaumallee und deren entsprechende, ebenfalls linkseitige Fortführung in Richtung Forsthaus Erlenbusch. Herr Bachem hat die Angelegenheit an Frau Friederike Schumacher, Stabstelle Klima, weitergegeben, die mit dem Kreis über ähnliche Vorhaben in Oedingen in Kontakt steht. Der Kreis hat ein Programm für Starkregenereignisse und Flächenbewirtschaftung aufgelegt, um Abflüsse aus Feldern bei Starkregen zu reduzieren. Dies trifft auf Kirres nicht direkt zu, jedoch geht es hier z.B. um die Verhinderung von Erosion durch Wind. Frau Schumacher ist informiert und Ansprechperson. Es lohnt sich, an dem Thema dran zu bleiben.

Vorgesehen ist am 20. April, 10 Uhr, noch einmal einen Termin für das Bänke und Schilder streichen auf dem Lehrpfad zu machen. Der Arbeitskreis und alle Ortsbeiratsmitglieder sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Zu Punkt 6 – Mitteilungen –

Ortsvorsteher Humpert teilt folgende Punkte mit:

- Die Überprüfung des Wohngebiets „Am Römerhof“ auf Einrichtung zusätzlicher, verkehrsrechtlich zulässiger Parkbuchten durch die Ordnungsverwaltung hat zum Ergebnis, dass insgesamt neun Parkplätze zusätzlich eingerichtet werden können. Die Parkbuchten werden im Zuge stadtweit anstehender

Markierungsarbeiten eingerichtet. Die Parkbuchen sollen in folgenden Straßen eingezeichnet werden: Von-Leibniz-Straße: 3 / Max-Planck-Straße: 1 / Heisenbergstraße: 5

- Die Bauarbeiten am Rathaus erfordern insbesondere in den Monaten April und Mai 2024 im Bereich des Marktplatzes eine maximale Rangierfläche für Baufahrzeuge. Aus diesem Grund kann der Maibaum in diesem Jahr nicht auf dem Marktplatz aufgestellt werden. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung wird der Maibaum auf dem städtischen Grundstück am Henry-Dunant-Platz (Standort Martinf Feuer) gestellt. Die Aufstellung erfolgt am Dienstag, 30. April 2024 ab 17.30 Uhr mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Einheit Remagen und einem beauftragten Kranunternehmen. Das Schälen des Maibaums, mit gewünschter Unterstützung von Ortsbeiratsmitgliedern, ist in Absprache mit Landwirt Heribert Langen für Samstagvormittag, 27. April 2024 eingeplant. Bitte den Termin vormerken; Ort und Uhrzeit werden in der Woche vor dem 27. April den Ortsbeiratsmitgliedern mitgeteilt.
- In der Sitzung des Ortsbeirates am 06.12.2023 hatte Claus-Peter Kraus auf ein verblasstes Verkehrsschild vor dem Jahntunnel hingewiesen und die Prüfung der Anbringung eines Verkehrsspiegels im Einmündungsbereich Bismarckstraße/Seelenstraße angeregt. Hierzu teilt Ortsvorsteher Humpert mit, dass Verkehrsschilder im Bereich Jahntunnel durch den Bauhof erneuert wurden. Für die Anordnung eines Verkehrsspiegels im v.g. Einmündungsbereich sieht die Ordnungsverwaltung nach Prüfung keinen Handlungsbedarf. Der Bereich sei aus allen Fahrtrichtungen gut einsehbar.

Zu Punkt 7 – Anfragen –

Ortsbeiratsmitglied Martin Dinkelbach fragt an, ob und wann der Bachlauf an der Nordeinfahrt als Pflanzbeet hergestellt werden soll. Ortsvorsteher Humpert erklärt, dass abweichend zum Meinungsbild im Ortsbeirat der Bachlauf weiter bestehen bleiben soll. Dinkelbach regt daraufhin an, den Bachlauf ab Ostern zu aktivieren.

Antwort der Verwaltung: Aufgrund noch anstehender Wartungs- und Malerarbeiten am Bachlauf ist eine kurzfristige Inbetriebnahme nicht umsetzbar. Die Anlage wird Anfang Mai in Betrieb genommen.

Weiter bemängelt Dinkelbach den Zustand der Fußgängerunterführung an der Nordeinfahrt. Humpert erklärt, dass im Rahmen des ISEK die Umgestaltung der Unterführung für die Planjahre 2027/2028 vorgesehen sei. Martin Dinkelbach regt an, dass die Unterführung zeitnah gereinigt werden soll.

Martin Dinkelbach berichtet von unsauberen Pflasterarbeiten im Deichweg im Rahmen der Wiederherstellung der Straße nach den letzten Kanalbauarbeiten. Humpert antwortet, dass das Thema bei der Bauverwaltung bekannt sei und bereits Gespräche mit der bauausführenden Firma stattgefunden hätten. In einer der kommenden

Sitzungen soll entschieden werden, ob neu gepflastert oder die Straße in diesen Bereichen in Asphalt hergestellt werden soll.

Ortsvorsteher Wilfried Humpert bedankt sich bei allen Ortsbeiratsmitgliedern für die immer gute und harmonische Beratung bei den Sitzungen des Ortsbeirats. Bei den nun anstehenden Kommunalwahlen wird er nicht mehr kandidieren und will sich nach 35 Jahren aus der Kommunalpolitik zurückziehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:05 Uhr.

Remagen, den 21.03.2024
Der Vorsitzende

Schriftführer

Wilfried Humpert
Ortsvorsteher

Marius Köbbing